Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Antrag Stadtbücherei
Aus Kostengründen konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen wie die **Spur 1-Modelleisenbahnaktionstage** und die **Abschluss-Party des Sommerleseclubs für Kinder** nicht mehr im Schlosskeller stattfinden lassen. Unsere Fraktion Wernauer BürgerListe hatte deshalb beantragt, dass die Stadt die Mieten für jährlich drei Veranstaltungen der Bücherei um die Hälfte (auf dann 200 €) reduziert.

Beliebte Veranstaltungen wieder im Schlosskeller möglich
Wir freuen uns, dass unserem Antrag mehrheitlich mit Unterstützung der Fraktionen Junge Bürger und SPD zugestimmt wurde. Damit ermöglichen wir der Stadtbücherei, ihre Veranstaltungen auch weiterhin in den bevorzugten Räumen und dem schönen Ambiente des Schlosskellers stattfinden lassen zu können.

Ganztagesbetreuung in Wernau
Ab dem kommenden Schuljahr gibt es einen Rechtsanspruch für alle Erstklässler auf Ganztagesbetreuung. Der geltende Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 umfasst acht Stunden pro Tag, fünf Tage die Woche, inklusive der Ferien.

Hierbei sind drei Modelle möglich:
- Offene Ganztagesschule (GTS)
- Gebundene GTS
- Teilgebundene GTS.

In Wernau findet die Betreuung der Grundschulkinder aktuell durch die Kernzeitenbetreuung statt.
Bei einer Umfrage wurden die Wernauer Eltern zur Ganztagesschule befragt.

Ergebnis der Umfrage:
- 81 % der befragten Eltern sind grundsätzlich positiv zu Ganztagsangeboten an Grundschulen eingestellt.
- 58 % der Befragten wünschen sich eine Ganztagsschule in Wahlform an drei Tagen.
- 42 % wünschen sich ca. zur Hälfte die Beibehaltung der außerschulischen Betreuung („Kernzeit“-ebenfalls freiwillig) und zur Hälfte eine gebundene Ganztagsschule (nicht freiwillig).
- Insgesamt würden 68 % der Befragten das Angebot einer Ganztagesschule in Wahlform bis 15 Uhr an drei Tagen nutzen.

Damit hat sich die Mehrheit der Wernauer Eltern für eine offene Ganztagesschule und damit freiwillige Teilnahme, ausgesprochen.

Räumlichkeiten für die außerschulische Kernzeitenbetreuung
Am Standort Katzenstein stehen hierfür ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung. Am Standort Schlosshof wurde ein zusätzlicher Gruppenraum eingerichtet. An der Teckschule wurden zur Deckung des Bedarfs zwei zusätzliche Räume in Betrieb genommen.

Ihre Vertreter der **Wernauer BürgerListe** im Gemeinderat:
Sabine Dack-Ommeln,
Dr. Gereon Trabold,
Stefan Redle,
Joachim Gelewski,
Uwe Pfeffer und
Stefan Pfitzer.

Wernau bewegt uns …
wir bewegen Wernau!



Warum wir der Anpassung der Elternbeiträge zugestimmt haben
In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde über die Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen beraten. Die CDU-Fraktion hat der vorgeschlagenen Erhöhung zugestimmt. Die Mehrheit des Gemeinderats hat die Anpassung jedoch abgelehnt – eine demokratische Entscheidung, die wir selbstverständlich akzeptieren. Uns ist wichtig zu erklären, warum wir nach intensiver Prüfung der Zahlen und Alternativen so entschieden haben.
Bereits heute werden rund 84 Prozent der Betreuungskosten von der Allgemeinheit getragen. Die Eltern finanzieren mit 16 Prozent nur einen vergleichsweise kleinen Anteil. Gleichzeitig gehört die Kinderbetreuung zu den größten Ausgaben der Stadt Wernau: Für 2025 wird hier mit rund 5,4 Millionen Euro gerechnet, für 2026 bereits mit etwa 5,7 Millionen Euro. Steigende Personal-, Energie- und Sachkosten erhöhen den finanziellen Druck zusätzlich.
Die vorgeschlagene Anpassung um 4,5 Prozent und anschließend 4,0 Prozent orientiert sich an den Landesrichtsätzen und liegt deutlich unter den Steigerungen der Vorjahre. Die Gehaltssteigerungen unserer Erzieherinnen und Erzieher stellen wir dabei nicht infrage – gute pädagogische Arbeit verdient eine faire Bezahlung.
Durch eine Ablehnung werden Kosten jedoch nicht eingespart, sondern nur in die Zukunft verschoben. Andere Kommunen mussten nach Aussetzungen später umso deutlichere Erhöhungen beschließen. Auch Einschränkungen im Betreuungsangebot, wie wir sie in Nachbarstädten erleben, möchten wir für Wernau vermeiden. Zudem prüfen Förderstellen, ob Kommunen ihre eigenen Einnahmemöglichkeiten ausschöpfen – wer darauf dauerhaft verzichtet, riskiert Nachteile bei Zuschüssen.

Nun müssen wir auf jeden Fall die kommenden zwei Jahre nutzen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, damit Wernau auch künftig eine verlässliche Kinderbetreuung anbieten kann. Unsere Zustimmung erfolgte nicht gegen Familien, sondern aus Verantwortung für eine hochwertige Betreuung und ein zukunftsfähiges Wernau.

Auch wenn im Ratsrund hitzig diskutiert wurde, verbindet uns das gemeinsame Ziel: ein lebenswertes Wernau für Groß und Klein!
Nun wünschen wir allen unseren Lesern eine schöne und entspannte Sommerpause. Lassen Sie es sich und Ihren Lieben gut gehen.

Ihre CDU-Fraktion Wernau
Engagiert. Sachlich. Nah am Bürger.
Carmen Hermann
Karl-Eugen Bisinger
Oliver Bleicher
Mara Pfeffer
www.cdu-wernau.de

Wernau_2026_kw32.indd 598 05.08.2026 16:55:13



Warum wir höhere Kita-Gebühren ablehnen

Familien entlasten.
Bildung stärken.
Verantwortung gerecht verteilen.

Viele Familien in Wernau stehen längst unter Druck: steigende Mieten, höhere Energiepreise, teurer Alltag. Wer Kinder hat, spürt diese Belastung besonders. Eine weitere Erhöhung der Kita-Gebühren wäre deshalb das falsche Signal. Genau darum haben wir der vorgeschlagenen Anhebung der Elternbeiträge nicht zugestimmt.

Ja, diese Entscheidung hat Folgen. Im Haushalt 2027/2028 fehlen dadurch rund 145.000 €. Das benennen wir klar. Dieses Geld muss an anderer Stelle eingespart werden. Aber Politik heißt nicht, Kosten automatisch weiterzureichen. Politik heißt, Prioritäten zu setzen.

Und unsere Priorität ist eindeutig: Familien dürfen nicht jedes Mal zur Kasse gebeten werden, wenn Kosten steigen.

Es geht hier nicht nur um eine Gebührentabelle. Es geht um eine Grundsatzfrage: Sind Kinderbetreuung und frühe Bildung vor allem Privatsache – oder eine Aufgabe der gesamten Gemeinschaft?

Wir sagen klar: Kinder sind keine Privatangelegenheit. Gute Kitas sind Teil öffentlicher Daseinsvorsorge. Sie ermöglichen Bildung, Teilhabe und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wer das ernst meint, darf Elternbeiträge nicht reflexhaft erhöhen.

Oft wird auf das sogenannte 20-Prozent-Ziel verwiesen. Danach sollen Elternbeiträge etwa ein Fünftel der Kosten decken. Doch dieses Ziel ist keine Pflicht. Es ist eine Empfehlung. Kommunen haben Spielräume – und genau diese Spielräume sollten wir nutzen, wenn Familien sonst immer stärker belastet werden.

Natürlich kostet gute Betreuung Geld. Aber die entscheidende Frage lautet: Wer trägt diese Kosten? Eltern allein? Oder eine Stadtgesellschaft, die weiß, dass Investitionen in Kinder Investitionen in ihre eigene Zukunft sind?

Unsere Ablehnung ist deshalb kein Ausweichen vor Verantwortung. Sie ist ein klares Bekenntnis: zu Familien, zu Bildungsgerechtigkeit und zu einer Politik, die Belastungen nicht einfach nach unten weitergibt.

Wir brauchen jetzt eine ehrliche Debatte darüber, wie Kitas in Wernau künftig finanziert werden sollen. Nicht irgendwann. Jetzt.

Denn gute Kinderbetreuung ist keine Zusatzleistung. Sie ist Grundlage für faire Chancen, starke Familien und eine lebendige Stadt.

Deshalb stehen wir zu unserer Entscheidung. Und deshalb sagen wir deutlich: Höhere Kita-Gebühren sind der falsche Weg.

www.spd-wernau.de

SPD Gemeinderatsfraktion
Petra Binz
Arnold Pracht
Horst Nannt



Defibrillator auf dem Stadtplatz – unsere Initiative ist umgesetzt

Seit Kurzem steht auf dem Stadtplatz ein öffentlich zugänglicher Defibrillator zur Verfügung. Damit wird die Sicherheit der Bevölkerung weiter erhöht. Im Ernstfall kann ein solches Gerät entscheidend dazu beitragen, Menschenleben zu retten. Besonders wichtig war uns deshalb, dass der Defibrillator an einem zentralen Ort angebracht und rund um die Uhr zugänglich ist. Ins Rollen gebracht haben wir das Vorhaben mit unserem Haushaltsantrag zu Beginn dieses Jahres. Deshalb beantragten wir die Anschaffung und Aufstellung eines entsprechenden Geräts auf dem Stadtplatz. Nachdem die Stadtverwaltung einer Finanzierung zunächst skeptisch gegenüberstand, fanden sich erfreulicherweise andere Unterstützer. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Praxis von Dr. Grau und Dr. Müller, die frühzeitig auf uns zukam und die Idee unterstützte. Ein großer Dank gilt ebenso Stadtrat Dr. Gereon Trabold, der die Initiative auf die weiteren Wernauer Arztpraxen ausgeweitet hat. Unser Dank gilt somit allen beteiligten Ärzten, die sich angeschlossen und gemeinsam die Kosten für den Defibrillator übernommen haben. Umso mehr freut es uns, dass auch die Stadtverwaltung den neuen Defibrillator inzwischen ebenfalls als wichtigen Gewinn für die Sicherheit der Bevölkerung würdigt, wie zuletzt ausführlich im Wernauer Anzeiger dargestellt. Entscheidend ist für uns vor allem das Ergebnis: Mit unserem Antrag haben wir den notwendigen Anstoß gegeben. Durch das große Engagement der Wernauer Ärzteschaft und aller weiteren Beteiligten steht nun auf dem Stadtplatz ein Gerät bereit, das im Ernstfall Leben retten kann.



Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit – ganz gleich, ob die kommenden Wochen zu Hause, unterwegs, im Urlaub oder bei der Arbeit verbracht werden. Hoffentlich bleibt zwischendurch immer wieder Zeit, um zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu tanken und die kleinen und großen schönen Momente des Sommers zu genießen.

Nah dran und mit Blick nach vorn.
Eure Stadträte der Jungen Bürger –
Matthias Steimer
Yannik Gebhardt
Jonas Prasch